

## Protokoll des DAV-Treffens am 30.06.2005 (Iz3W, Dortmund)

### Anwesende:

Monika Gieles-Rist; Anita Mahn; Manfred Nedler; Tobias Scholz (Protokoll); Dominik Vinbruck

### 1. Organisatorisches (Sitzungsleitung, Protokoll, Festlegung der Tagesordnung)

Die Tagesordnung wird angenommen.

### 2. Protokollkritik

Das Protokoll wird ohne Änderungen angenommen.

### 3. Allgemeine Berichte und Informationen

- Rainer Noltenius hat den DAV-Vorstand herzlich zur Gründungsversammlung "Aufbruch - anders besser leben" in Dortmund am 04.07.2005 eingeladen. Leider kann niemand aus dem Vorstand oder der Anwesenden an dem Termin teilnehmen.
- Dominik berichtet über den neuen Jahresbericht der Dortmunder Stadtwerke AG. Der zu den DSW gehörige Flughafen hat hohe Verluste im laufenden Betrieb, die durch die Gewinne der Dortmunder Energie und Wasser und andere DSW-Töchter bzw. Rücklagen der Gelsenwasser AG ausgeglichen wurden.

### 4. Sachstandsberichte aus den städtischen Agenda-Arbeitskreisen

- Nachhaltiges Wirtschaften (M. Nedler): zurzeit Sommerpause. Keine großen Aktivitäten. Evtl. gibt es eine neue Initiative im Herbst
- Nachhaltige Mobilität (Dominik Vinbruck): regelmäßige Teilnahme von ca. sechs Personen. Treffen im Zwei-Monats-Rhythmus. Schwerpunkt: Fahrradfahren in Dortmund. Zurzeit Befragung von Dortmunder Schulen hinsichtlich der Bedingungen für Rad fahrende SchülerInnen. Als Ergebnis zeichnen sich fehlende Abstellmöglichkeiten und unsichere Verkehrswege ab (die Auswertung ist noch nicht abgeschlossen). Es ist vorgesehen eine Fahrradwacht am Mallinckrodtgymnasium auf 1-Euro-Job-Basis einzurichten.

### 5. Sachstand Projekt Nachhaltiges Wirtschaften

- Internetpräsenz: <http://www.newdo.de/> (Inhalte in Vorbereitung, online Ende Juli)
- NewDoFlyer liegt vor
- Die Praktikantin Sonja Kaminiski erhält einen Werkvertrag zum Aufbau der Datenbank und Firmenrecherche.
- Beiratssitzung am Donnerstag, den 25. August 2005 (17:30 Uhr), Rathaus Dortmund. **Alle Vereinsmitglieder sind eingeladen.**
- Geplant: Pressekonferenz NewDo, Donnerstag, den 25. August 2005.

### 6. Bericht von der Veranstaltung „Campus ohne Leitbild“ am 27.06.2005

Siehe Beschreibung und Pressebericht auf der Internetseite des DAV:

[http://www.dortmunder-agenda-verein.de/mitmachen/projekte\\_uni-leitbild.htm](http://www.dortmunder-agenda-verein.de/mitmachen/projekte_uni-leitbild.htm)

### 7. Neue Aufgaben für den Agenda-Konsultationskreis (KK)

Am 21. Juni 2005 hat der zweite Zielfindungsworkshop des Konsultationskreises stattgefunden. Ein Protokoll liegt noch nicht vor. Das Protokoll des ersten Zielfindungswshops ist als Anlage beigefügt.

### 8. Bericht vom Treffen der KK-Mitglieder mit der GRÜNEN-Fraktion

Dominik und Anita haben an den Gesprächen mit der Fraktion von B90/Die Grünen teilgenommen. B90/Die Grünen begrüßten die Indikatoren und schlugen eine Vorlage zur Kenntnisnahme

im Rat, Beratung in den Ausschüssen vor, halten aber eine kompaktere Darstellung für die politischen Beratungen für notwendig. Aktualisierung: alle zwei Jahre

#### **9. Jahresplanung/Finanzplanung 2005 - Stand der Dinge**

- Der DAV erhält für das Jahr 2005: 3 000 Euro
- Termin für die Vereinstreffen im 2. Halbjahr 2005:
  - 01.09.2005, 19 Uhr
  - 29.09.2005, 19 Uhr
  - 27.10.2005, 19 Uhr
  - 01.12.2005, 19 Uhr

#### **10. Sonstiges**

-/-

Anlage:

## Ergebnisprotokoll Konsultationskreis, Treffen vom 16.03.05

**Teilnehmer/Innen:** Herbert Holinde, Helmut Lierhaus, Anita Mahn, Wilfried Mülhaus, Claudia Ostermann, Marianne Schobert, Helene Schulte-Bories, Hermann Schultenkämper, Manfred Stankewitz, Fatma Ülker, Ansgar Bek, Brigitte Bömer, Dominik Vinbruck, Tobias Scholz, Karsten Betz, Helga Jänsch, Christoph Löchle

**Moderation:** Karsten Betz (Stadtbezirksmarketing)

**Begrüßung der Teilnehmer, Erläuterung zum Sinn und Zweck des Arbeitstreffens:** Helga Jänsch, Agenda-Büro der Stadt Dortmund

Vorstellung des Ablaufs: **Karsten Betz**

**Gruppenarbeit:** Betrachtung der bisherigen Arbeit des Konsultationskreises mit der Fragestellung: „Wir als Gruppe“:

### Gruppe 1:

PRO	CONTRA
Moderation	Beschränkung auf harten Kern
gute Mischung der Teilnehmer	Nachlassende Teilnahme (Politiker)
viel Mühe der Arbeitskreise (AK)	Moderation fehlt
politische Wahrnehmung der Akteure steigt	gute Mischung der Akteure zu wenig genutzt – kein „Netzwerk“
öffentliche Wahrnehmung durch StR Sierau	viele Mühe der AKs wird nicht honoriert
	Nutzen nicht klar
	Zeitaufwand sehr hoch
	Gruppe ist zu diffus (Für ein Netzwerk zu viel an Info)
	unklare Zielformulierung beim Agenda-Prozess (vom Projekt zum Programm)
	sinkende TN-Zahlen
	Kontakt & Verhältnis zu den AK`s unklar
	Bereiche Ökonomie/Soziales fehlen
	unklare Funktionsaufteilung nach Außen
	Einfluss bzw. Klarheit des Einfluss des KK
	Jahresfahrplan fehlt

### Gruppe 2:

PRO	CONTRA
Etappenziele erreicht: Agenda-Siegel, Flächennutzungsplan	Informationsrücklauf zum Agenda-Büro schleppend
Neue Ziele setzen: zeitlicher Rhythmus, Struktur des KK	
Plattform für Vernetzung	
Ideen: Einjährige(s) „Sitzung“ / Fest zum Informationsaustausch, Pool für Lobbyarbeit	

### Gruppe 3:

PRO	CONTRA
Ursprünglich beratende und unterstützende Funktion war für Institutionalisierung und Vernetzung wichtig und hilfreich	Mühsamer Prozess Strukturen zu finden
Austausch	Es ist schwierig Einzelaspekte einzubringen

Sitzungen finden im Rathaus statt	Nutzen des KK für eigene Agenda-Arbeit?
Agenda-Büro	Fehlende Transparenz über Struktur (AKs und Inhalte)
Netzwerk	
Aufwertung von bürgerschaftlichem Engagement	
Protokolle	

### Bisherige Ergebnisse des KK aus allen drei Gruppen:

PRO	CONTRA
Hauptstadt des fairen Handels	Was ist Ziel?
Schul-Netzwerk	Was ist Aufgabe?
ÖKOPROFIT	Anteil des KK an den Erfolgen
Agenda-Siegel	KK hat keine „Stimme“
Kongresse	Geschäftsordnung ist nur Strukturpapier, sie sollte Leitbild sein
Indikatoren	Ergebnisse nicht festgehalten i.S.v. eindeutiges Votum des KKs
Flächennutzungsplan	
Agenda 21 in der Schule	
Ratsbeschlüsse	

Diskussion in Kleingruppen mit der Fragestellung:

WIE geht es weiter?

Es standen drei Alternativen zur Auswahl:

- Gar nicht
- Wie bisher
- anders

*Die Entscheidung „SO geht es weiter!“*

Alle drei Kleingruppen haben sich für Alternative c) „anders“, entschieden. Hier das Ergebnis der Zustimmung zu allen – von den in Kleingruppen – vorgeschlagenen Änderungen:

8 x	Masterplan „Nachhaltigkeit“	2 x	Pool für Lobby-Arbeit
7 x	Kontaktpersonen aus den Fraktionen - KK	2 x	Ggf. Erweiterung der Themen in AG's
7 x	einmal jährlich Agenda-Fest	2 x	Bewährtes beibehalten, z.B. Tagungs-rhythmus
6 x	Terminierung Fixtermine 2 x jährlich	2 x	Aufgaben klären
6 x	externe Moderation (neutraler Moderator)	1 x	gemeinsame Stellungnahme zu einem Thema
6 x	„Öffnen“ des Netzwerkes für neue Akteure	1 x	Bestandsaufnahme?
5 x	neues Treffen: „Was soll anders werden?“	0 x	stärkere Themenorientierung
5 x	neue Themen, neue Projekte	0 x	Attraktivierung, z.B. durch Bus-Exkursionen
5 x	klare Zieldefinition		
4 x	Erweiterung des Kreises um weitere TN/innen		
4 x	einmaliges Forum zur Information, ggf. Erweiterung		
3 x	Unterstützung durch Verwaltung (Herr StR Sierau, Agenda-Büro)		
3 x	Überprüfung der Inhalte der AG's		
3 x	Treffen nicht 4x, sondern 1-2 jährlich		
3 x	Netzwerk stärken		
3 x	Einschätzung des Agenda-Prozesses (Bestandsaufnahme)		
3 x	Austausch-Gremium		
2 x	Aufteilung in „lenkenden Kreis“ und „vernetzenden Kreis“		
2 x	Warum bleiben Ratsvertreter weg?		
2 x	strukturelle Moderation		

*Abschluss und Ausblick: **Karsten Betz; Helga Jänsch, Agenda-Büro***

In einer zweiten Sitzung sollen die priorisierten Ziele und Ideen bis zur nächsten Sitzung des KK am 22.06.2005 genauer ausgearbeitet sein, dazu ist ggf. ein weiterer Arbeitstermin notwendig

**Terminvorschlag:** 17.05.2005